

Zunehmende Außenhandelsverflechtung der sowjetischen Wirtschaft

Auf dem 25. Parteitag der KPdSU im Februar 1976 wurde die Außenwirtschaft zu einem Schlüsselbereich der sowjetischen Wirtschaftspolitik erklärt. Nach der neuen Strategie soll eine wettbewerbsfähige Exportindustrie aufgebaut und verstärkt moderne Technologie vor allem in den westlichen Industrieländern gekauft werden: Der Außenhandel soll im Gegensatz zu seiner früheren, passiven (Lückenbüßer)-Rolle im Wachstumsprozeß zur Beschleunigung des Produktivitätsfortschrittes beitragen. Damit wurde auch offiziell das frühere Ziel einer isoliert binnenmarktorientierten Industrialisierung aufgegeben, nachdem in der Praxis dieser Schritt schon Anfang der siebziger Jahre vollzogen worden war. Die Zahlungsbilanzprobleme der Sowjetunion stehen allerdings gegenwärtig der vollen Verwirklichung dieser Politik entgegen.

Der Außenhandelsumsatz (Summe von Ausfuhr und Einfuhr) der UdSSR erreichte im vergangenen Jahr einen Wert von 56,8 Mrd. Transfer-Rubel (TRbl)¹; er erhöhte sich gegenüber 1975 um 12 vH. Dem Volumen nach, also nach Ausschaltung der Preissteigerungen, betrug die Zunahme 7 vH. Beide Raten liegen nicht nur unter dem Planansatz für 1976, sondern auch unter der jahresdurchschnittlichen Expansionsrate im Planjahrfünft 1971/75 (nominal: + 18 vH; real: + 9 vH).

Bestimmt wurde die Abschwächung der Aufwärtsentwicklung vor allem durch die Einfuhr, deren Zunahme mit nominal knapp 8 vH weit hinter den Raten der vorangegangenen fünf Jahre (+ 20 vH im Jahresdurchschnitt) zurückblieb; auch in realer Rechnung zeigt sich eine deutliche Tempominderung:

(1976: + 6 vH; 1971/75: + 13 vH). Während die langsamere Zunahme der Importe aus westlichen Industrieländern wegen der ungünstigen Zahlungsbilanzsituation der Sowjetunion geplant gewesen sein dürfte, war die Entwicklung der Importe aus den übrigen RGW-Ländern sicherlich unplanmäßig: Insgesamt ist das Volumen dieser Einfuhren gegenüber 1975 um 5 vH zurückgegangen.

Kräftig haben im vergangenen Jahr die sowjetischen Ausfuhren zugenommen. Die nominale Zuwachsrate von 17 vH zeugt insbesondere von den

¹ Der Transfer-Rubel ist die Außenwährungseinheit der RGW-Staaten; er ist nicht identisch mit dem Binnen-Rubel. Er dient der Verrechnung des RGW-Intrablockhandels; sein rechnerischer Wert wird durch den amtlichen, allerdings fiktiven Goldgehalt von 0,987412 Gramm bestimmt.

Entwicklung des sowjetischen Außenhandels

	Ausfuhr ¹⁾					Einfuhr ¹⁾				
	1976	1976/75	1975/70 ²⁾	1970	• 1976	1976	1976/75	1975/70 ²⁾	1970	1976
	Mrd. ³⁾ TRbl	Zunahme in vH		Anteile in vH		Mrd. ³⁾ TRbl	Zunahme in vH		Anteile in vH	
Alle Länder	28,0	16,6	15,8	100	100	28,8	7,9	20,3	100	100
Sozialistische Länder ⁴⁾	16,4	12,8	14,1	65,4	58,7	15,1	8,2	15,2	65,1	52,5
RGW-Länder ⁵⁾	14,9	11,8	14,3	59,4	53,3	13,9	7,8	14,7	61,4	48,3
Bulgarien	2,3	10,5	19,6	7,3	8,1	2,2	13,3	14,7	9,2	7,6
CSSR	2,3	14,9	13,3	9,4	8,3	2,2	17,6	11,3	10,5	7,7
DDR	3,2	8,0	11,4	15,1	11,5	2,8	5,2	11,2	14,7	9,7
Polen	2,8	12,4	15,0	10,5	9,8	2,5	3,3	16,2	10,7	8,6
Rumänien	0,8	9,7	9,5	3,9	2,7	0,8	0,7	11,7	4,5	2,9
Ungarn	1,8	6,8	16,9	6,6	6,3	1,7	6,5	17,5	6,8	6,0
Westliche Industrieländer ⁶⁾	7,9	27,9	22,8	19,1	28,2	10,9	11,7	30,6	24,3	37,9
EG-Länder	4,7	41,5	22,3	10,5	16,8	4,5	1,7	27,7	12,3	15,6
Bundesrepublik										
Deutschland	1,2	26,1	32,0	2,0	4,2	2,0	1,7	41,9	3,2	6,9
Frankreich	0,8	56,1	31,5	1,1	2,8	0,9	15,2	22,8	2,7	3,2
Italien	1,1	67,6	27,4	1,7	3,8	0,7	-10,9	22,9	2,7	2,4
Großbritannien	0,8	39,6	7,2	3,6	2,9	0,4	10,6	10,5	2,1	1,4
Finnland	1,0	7,8	28,9	2,2	3,5	1,0	18,2	25,2	2,6	3,4
Japan	0,7	11,8	14,4	3,0	2,7	1,4	9,5	32,2	2,9	4,8
Österreich	0,3	25,1	26,7	0,6	1,0	0,2	-15,4	20,9	0,8	0,7
USA	0,2	45,3	18,8	0,5	0,7	2,0	37,1	70,0	1,0	7,0
Entwicklungsländer ⁷⁾	1,9	- 0,9	12,2	9,3	6,7	2,7	- 9,2	21,5	10,4	9,2
Restposten	1,8	30,7	14,0	6,2	6,4	0,1	226	18,5	0,1	0,4

1)fob-Werte; jeweilige Preise und Wechselkurse.-2)Im Jahresdurchschnitt.-3)Transfer-Rubel; 1976 = 1,33 US-\$. -4)RGW-Länder, VR China, Jugoslawien, Nordkorea, Vietnam.-5)Bulgarien, CSSR, DDR, Kuba, Mongolei, Polen, Rumänien, Ungarn.-6)OECD-Länder.-7)Soweit in den Außenhandelsstatistiken einzeln aufgeführt.

Quellen: Außenhandelsjahrbücher der UdSSR, div. Jahrgänge. - Außenhandel UdSSR, 8/1977.

Anstrengungen, den Absatz auf westlichen Märkten zu erhöhen, um damit den Anstieg der Verschuldung gegenüber den westlichen Handelspartnern zu bremsen. Der nominale Exportzuwachs beträgt hier fast 30 vH². Dagegen entwickelte sich die sowjetische Ausfuhr in den RGW-Raum 1976 mit einem Plus von 12 vH nur unterdurchschnittlich; real haben sich die Lieferungen gegenüber dem Vorjahr sogar um 6 vH vermindert.

Obwohl sich die Expansion des Außenhandels verlangsamt hat, erhöhten sich Ausfuhr und Einfuhr auch 1976 schneller als alle anderen gesamtwirtschaftlichen Größen. Das produzierte und das verwendete Nationalprodukt wie auch die Bruttoproduktion der Industrie stiegen um 5 vH; die Außenhandelsverflechtung der Sowjetwirtschaft hat mithin — gemessen an der geschätzten makroökonomischen Exportquote (Exporte in vH des produzierten Nationalprodukts) — weiter zugenommen (1970: 6,3 vH; 1975: 6,7 vH; 1976: 7,0 vH). Dennoch nimmt die

UdSSR im Rahmen der Welthandelsmächte keine herausragende Position ein; ihr Anteil am Weltexport betrug 1976 knapp 4 vH. Auch wenn es der Sowjetunion gelänge, die exportorientierten Wachstumsziele zu erreichen, dürfte der Abstand zu den führenden Exportländern — Anteil der USA: 12 vH; Bundesrepublik Deutschland: 11 vH — bis zum Ende des Planjahrhünfts kaum nennenswert verringert werden.

Verbesserungen der Terms of Trade

Die Ausfuhrpreise (Durchschnittswerte) haben sich, folgt man der auf diesem Gebiet nicht ganz widerspruchsfreien offiziellen sowjetischen Außen-

² Für den Handel mit den westlichen Industrieländern wird in der sowjetischen Außenhandelsstatistik kein Volumenindex veröffentlicht.

handelsstatistik³, um 8 vH und damit stärker erhöht als die Einfuhrpreise (+ 1 vH). Das bedeutet, daß sich das reale Austauschverhältnis⁴ der UdSSR verbessert hat. Besonders ausgeprägt war die Verbesserung der Terms of Trade im Handel mit der nicht-sozialistischen Welt (+ 8 vH); dort stand einer Zunahme der Durchschnittswerte auf der Ausfuhrseite (+ 5 vH) eine Abnahme der Einfuhrdurchschnittswerte gegenüber (– 2 vH). Diese Entwicklung läßt sich indes nicht getrennt für den Handel mit den westlichen Industrieländern und mit den Entwicklungsländern analysieren. Es ist aber anzunehmen, daß sie gegenüber beiden Regionen schon wegen der divergierenden Warenstrukturen unterschiedlich verlaufen ist. Einer Schätzung der ECE zufolge haben sich die Terms of Trade für die westlichen Industrieländer im Handel mit der UdSSR seit 1970 deutlich verschlechtert: bis 1974 um etwa 20 vH⁵.

Wesentlich stärker als im Handel mit den nicht-sozialistischen Ländern, aber ausgeglichener haben sich 1976 die Durchschnittswerte im sowjetischen RGW-Handel erhöht: 19 vH bei den Ausfuhren und 14 vH bei den Einfuhren (1975: 21 vH bzw. 16 vH). Die Austauschrelation verbesserte sich zugunsten der UdSSR – wie im Vorjahr – um rund 5 vH.

Bemessungsgrundlage für die jährliche Festlegung der Vertragspreise im RGW-Handel sind die durchschnittlichen Weltmarktpreise der jeweils fünf vorausgegangenen Jahre (gleitender Fünfjahresdurchschnitt); lediglich für 1975 ist der Durchschnitt dreier Jahre (1972 bis 1974) herangezogen worden. Demzufolge erhöhte sich der Durchschnittswert für Erdöl und Erdölprodukte – auf diese Warenposition entfielen 1976 rund 20 vH der sowjetischen RGW-Exporte – von 33,60 auf 36,80 TRbl/t oder um 9 vH; diese Zunahme lag erwartungsgemäß weit unter derjenigen des Vorjahres (+ 90 vH)⁶.

Die größte Steigerung der Durchschnittswerte zeigt die sowjetische Statistik 1976 bei industriellen Fertigwaren. Daraus darf geschlossen werden, daß die RGW-Länder ihre Vertragspreise für Industriewaren 1976 stärker als im Jahr 1975 an das Weltmarktniveau angeglichen haben, nachdem 1975 bereits eine ähnliche Anpassung im gegenseitigen Rohstoffhandel vollzogen worden war.

Westhandelsverflechtung gestiegen

Das Gewicht der Westexporte und -importe im sowjetischen Außenhandel hat in den letzten Jahren beachtlich zugenommen. Mit einer Quote von 28 vH bei der Ausfuhr und 38 vH bei der Einfuhr nahm die UdSSR 1976 unter den RGW-Ländern hinter Polen (32 und 49 vH) und Rumänien (35 und 37 vH) den dritten Rang ein und übertraf dabei den RGW-Durchschnitt um jeweils 2 Prozentpunkte. Unter den westlichen Industrieländern hat dabei die Bundesrepublik Deutschland ihre führende Rolle als Westhandelspartner der Sowjetunion festigen können, doch haben die USA auf der Importseite vor allem aufgrund ihrer hohen Getreidelieferungen anteilmäßig aufgeschlossen.

Wichtigste Bezugs- und Lieferregion der UdSSR blieb indes der RGW-Raum, obwohl insbesondere der Anteil der Importe aus diesen Ländern in den letzten sechs Jahren deutlich – um 13 Prozentpunkte – zurückgegangen ist. Gegenwärtig liegt die Quote der RGW-Länder am gesamten Außenhandelsumsatz der Sowjetunion bei 50 vH.

Eine Analyse des sowjetischen Handels mit Entwicklungsländern, des anderen Bereiches des Westhandels der Sowjetunion, stößt statistisch nach wie vor auf besondere Schwierigkeiten. Die amtliche Außenhandelsstatistik weist den Handel mit den Entwicklungsländern für die gesamte Ländergruppe und nach ausgewählten Ländern aus. Der Einzelausweis umfaßt 56 Länder, darunter alle wichtigen Staaten

³ Im Außenhandelsjahrbuch der UdSSR wird ein Volumenindex für den Gesamthandel und für den Handel mit drei Ländergruppen (sozialistische Länder, darunter RGW-Länder, und nicht-sozialistische Länder) veröffentlicht. Basisjahr für die Preisgewichte war bis 1974 das Jahr 1970; seitdem ist es das Jahr 1975. Trotz dieser Umstellung der Preisbasis haben sich die Indexwerte für 1975 merkwürdigerweise aber kaum geändert. Mit Hilfe dieses Volumenindex läßt sich der Index der Durchschnittswerte (Paasche-Index) errechnen. Er gibt allerdings nur einen groben Hinweis auf die tatsächlichen Preisänderungen, weil u. a. Veränderungen in der Güterzusammensetzung nicht ausgeschaltet werden können.

⁴ Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr.

⁵ Vgl. Economic Bulletin for Europe, Vol. 28, 1976, S. 75.

⁶ Vgl. Die Energieversorgung der RGW-Länder im Zeichen von Preissteigerungen. Bearb.: Jochen Bethkenhagen. In: Wochenbericht des DIW. Nr. 2/77.

Warenstruktur des sowjetischen Außenhandels
In vH der gesamten Warenausfuhr bzw. -einfuhr

Warengruppen	1972	1976	1972	1976	1972	1976
	Alle Länder		Sozialistische Länder		Öbrige Länder	
	A U S F U H R					
Maschinen, Ausrüstungen und Transportmittel	23,6	19,4	27,1	25,6	17,1	10,6
Brennstoffe und Elektroenergie	17,7	34,3	16,6	27,3	19,7	44,3
Erze und Konzentrate, Metalle und Metallerzeugnisse	19,0	13,2	22,6	18,4	12,3	5,8
Chemieprodukte, Düngemittel, Kautschuk	3,3	3,0	3,9	3,6	2,2	2,2
Holz, Zellstoff- und Papierwaren	6,1	5,3	4,4	4,0	9,3	7,2
Textilrohstoffe und -halbfabrikate	3,8	2,9	3,9	2,7	3,6	3,2
Rauchwaren und Rohpelze	0,4	0,3	0	0	1,1	0,7
Nahrungsgüter und Rohprodukte für ihre Erzeugung	5,9	3,0	6,7	3,6	4,4	2,2
Industrielle Konsumgüter	3,1	3,0	3,1	3,3	3,1	2,6
Nicht aufgeführte Waren	17,1	15,6	11,7	11,5	27,2	21,2
	E I N F U H R					
Maschinen, Ausrüstungen und Transportmittel	34,6	36,3	40,7	40,0	23,8	32,2
Brennstoffe und Elektroenergie	3,0	3,6	2,4	2,7	4,1	4,5
Erze und Konzentrate, Metalle und Metallerzeugnisse	8,9	10,8	7,6	6,7	11,2	15,3
Chemieprodukte, Düngemittel, Kautschuk	4,9	4,3	4,0	3,7	6,5	5,0
Holz, Zellstoff- und Papierwaren	1,8	1,8	0,6	0,6	3,9	3,2
Textilrohstoffe und -halbfabrikate	3,3	2,3	0,5	0,5	8,3	4,3
Nahrungsgüter und Rohprodukte für ihre Erzeugung	18,0	22,8	12,6	19,3	27,6	26,6
Industrielle Konsumgüter	18,6	12,6	23,9	19,1	9,2	5,4
Nicht aufgeführte Waren	6,8	5,5	7,7	7,4	5,4	3,5
Quellen: Außenhandelsjahrbücher der UdSSR, div. Jahrgänge.						

dieser Gruppe. Die Summe der Exporte in die einzeln aufgeführten Länder lag 1976 um 2 Mrd. TRbl und damit um die Hälfte unter dem ausgewiesenen Betrag für die gesamte Ländergruppe. Die UdSSR unterhält gegenwärtig zu insgesamt 78 Entwicklungsländern Handelsbeziehungen⁷, doch der Differenzbetrag ist zu groß, um von den restlichen Ländern abgedeckt werden zu können. So schaffen die nicht aufgegliederten Exporte Raum für Vermutungen. Das UN-Sekretariat nimmt an, es handele sich hierbei größtenteils um die Ausfuhr von Fertigwaren. Andere westliche Quellen vermuten konkreter, daß sich hinter einem Teil des Restpostens in der Regionalgliederung des sowjetischen Exports Waffenlieferungen verbergen.

Warenstruktur

Die UdSSR tauscht im Verkehr mit dem Ausland nach wie vor im wesentlichen Massengüter gegen industrielle Fertigwaren. Ein Indiz dafür ist bereits

das unterschiedliche (Brutto-)Gewicht der exportierten und importierten Güter (in Mill. Tonnen)⁸.

	Exportgüter	Importgüter	Relation
1970	219	27	8 : 1
1976	301	70	4 : 1

Zu den auffallenden Veränderungen der Warenstruktur in den letzten Jahren zählt die — vor allem preisbedingte — Verdoppelung des Brennstoffanteils an den sowjetischen Ausfuhren. Die UdSSR hat 1976 über 148 Mill. t Erdöl und Erdölprodukte exportiert; dies entspricht einem Zuwachs von 14 vH. Die Einnahmen aber stiegen um 30 vH, so daß sich der

⁷ N. Patolitschew: Der Außenhandel der UdSSR und seine Entwicklungsperspektiven. In: Außenhandel UdSSR. Nr. 6/1977, S. 2.

⁸ Für den Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland lautete die Relation 1976 1 : 2.

Anteil dieser Waren an den gesamten Exporterlösen weiter, und zwar um 3 Punkte auf 27 vH erhöhte.

Das größte Absatzgebiet für Erdöl ist weiterhin der RGW-Raum mit 78 Mill. t (+ 8 vH); die stärkere Expansion aber weisen die Exporte in die OECD-Länder auf (60 Mill. t, Zuwachs 26 vH). Mehr als die Hälfte der Deviseneinnahmen (konvertible Währungen) stammt aus dem Verkauf von Erdöl. Die durchschnittlichen Erlöse auf den OECD-Märkten betrugen: 36,8 (+ 9 vH) und 68,4 (+ 14 vH) Transferrubel je Tonne. Diese Preisdifferenz kommt dadurch zustande, daß die UdSSR zwar auch von RGW-Handelspartnern Weltmarktpreise fordert, aufgrund des genannten Preisbildungsverfahrens aber immer noch ein erheblicher Abstand zum derzeitigen Weltmarktniveau besteht.

Bemerkenswert ist weiterhin die Entwicklung der Ausfuhr von PKW. Diese Exporte stiegen 1976 um 17 vH auf rund 345 000 Stück. Die Ausfuhr hat sich in den letzten sechs Jahren vervierfacht und ist damit schneller gestiegen als die inländische Produktion (Exportquote 1970: 24 vH; 1976: 27 vH)⁹. Wichtigstes Absatzgebiet der sowjetischen Automobilindustrie blieben mit 225 000 PKW die RGW-Länder (+ 4 vH gegenüber 1975), darunter war die DDR erneut der größte Abnehmer (65 000 Stück, + 6 vH). Die UdSSR hat aber auch von der westlichen Autoconjunktur profitiert: In den westlichen Industrieländern wurden 1976 insgesamt 100 000 PKW abgesetzt (+ 43 vH). Die Bundesrepublik Deutschland war das größte Käuferland (16 000 Stück, + 64 vH); hier betrug der Durchschnittswert ab sowjetischer Grenze 3 330 DM.

Der Sowjetunion ist es — aufbauend auf der Fiat-Lizenz — offensichtlich gelungen, nicht nur die Motorisierung im eigenen Lande zu beschleunigen, sondern darüber hinaus auch den Motorisierungsgrad in den übrigen RGW-Ländern zu erhöhen. Dies macht sich im Straßenbild dieser Länder schon deutlich bemerkbar.

Beim Warenimport der UdSSR ist auffallend, daß der Anteil der Maschinen (einschließlich Ausrüstungen und Fahrzeuge) aus westlichen Ländern gegenüber 1970 sprunghaft zugenommen hat:

	1970	1975	1976
Maschineneinfuhr insgesamt (Mrd. TRbl)	3,8	9,0	10,4
darunter aus (in vH):			
RGW-Ländern	70,8	57,3	54,8
DDR	24,6	18,4	17,0
Westlichen Industrieländern	26,7	39,7	41,4
Bundesrepublik Deutschland	3,3	11,3	10,7

Der starke Anstieg der Maschinenimporte ist ein Ergebnis der neuen Außenhandelspolitik des sowjetischen Staates. Die sowjetischen Getreidekäufe im Ausland — Hauptlieferländer waren die USA, Kanada, Argentinien und Australien — waren dagegen ungeplante Folgen der unzureichenden Ernten im eigenen Land. 1976 wurden 20,6 Mill. t Getreide importiert — nach 1973 (23,9 Mill. t) die zweitgrößte Importmenge. Insgesamt mußte die UdSSR in den letzten sechs Jahren 86,5 Mill. t Getreide für 6,6 Mrd. TRbl einführen; allein 1976 wurden für diesen Zweck 2,3 Mrd. TRbl, darunter 1,9 Mrd. in konvertiblen Währungen, ausgegeben. Für das laufende Jahr wird in der Sowjetunion eine Getreideernte von über 210 Mill. t erwartet. Nach dem Rekordergebnis des Vorjahres (224 Mill. t) würden also zwei gute Erntejahre nacheinander folgen. Dann könnten die sowjetischen Getreidekäufe auf 6 bis 8 Mill. t und damit auf die Größenordnung zurückgehen, zu deren jährlicher Abnahme sich die UdSSR gegenüber den USA bis 1980 vertraglich verpflichtet hat. Es käme dann zu einer erheblichen Entlastung der sowjetischen Zahlungsbilanz¹⁰.

Verschuldung in konvertiblen Währungen steigt langsamer

Die UdSSR verrechnet ihren RGW-Handel — analoges gilt für den Warenverkehr mit den übrigen sozialistischen Ländern — auf der Grundlage bilateraler Regierungsabkommen mit jedem Partnerland

⁹ Etwa zwei Drittel dieses Exports entfielen auf die Schiguli-Lada-Modelle.

¹⁰ Vgl. Getreideversorgung in den RGW-Ländern 1971/75. Bearb.: Maria Lodahl. In: Wochenbericht des DIW. Nr. 7/76.

Entwicklung der sowjetischen Handelsbilanz

	Saldo ¹⁾ in Mill. TRbl ²⁾			Ausfuhr in vH der Einfuhr		
	1971/75 ³⁾	1976	1977 ⁴⁾	1971/75 ³⁾	1976	1977 ⁴⁾
Alle Länder	166	- 741	33	99,8	97,4	100,2
Sozialistische Länder ⁵⁾	1 832	1 338	682	103,7	108,9	107,6
RGW-Länder ⁶⁾	633	1 040	572	101,4	107,5	106,9
Bulgarien	- 114	- 88	77	98,4	104,2	106,1
CSSR	- 37	96	107	99,5	104,3	108,8
DDR	- 278	439	305	97,4	115,8	120,1
Polen	- 100	265	272	98,8	110,7	119,5
Rumänien	- 442	- 60	- 58	86,0	92,8	89,2
Ungarn	- 56	50	168	99,0	102,9	118,0
Westliche Industrieländer ⁷⁾	-5 258	-2 998	-1 373	80,3	72,5	74,6
EG-Länder	- 977	- 207	53	92,2	104,6	102,1
Bundesrepublik Deutschland	-2 309	- 813	445	55,0	59,0	53,8
Frankreich	- 872	- 149	- 101	59,2	83,9	78,7
Italien	537	366	146	94,2	152,1	137,8
Großbritannien	1 471	418	209	230,1	202,7	204,4
Finnland	540	1	- 5	123,0	100,1	98,9
Japan	- 238	- 625	- 417	92,5	54,5	50,8
Österreich	7	82	56	100,9	142,7	147,2
USA	-3 059	-1 805	- 691	16,0	9,9	16,5
Entwicklungsländer ⁸⁾	-2 284	- 769	- 527	75,6	71,0	68,1
Restposten	5 876	1 688	1 251	.	.	.

1)Überschuß: +; Defizit: -.2)Transfer-Rubel; 1976 = 1,33 US-\$.3)Kumulierte Werte.-4)1.Halbjahr.-5) RGW-Länder, VR China, Jugoslawien, Nord-Korea, Vietnam.-6)Bulgarien, CSSR, DDR, Kuba, Mongolei, Polen, Rumänien, Ungarn.-7)OECD-Länder.-8)Soweit in den Außenhandelsstatistiken einzeln aufgeführt.

Quellen: Außenhandelsjahrbücher der UdSSR, div. Jahrgänge, - Außenhandel UdSSR, 8/1977.

einzelnen; Verrechnungsbasis sind die Vertragspreise und der TRbl. Grundlage des Zahlungsverkehrs mit westlichen Ländern sind dagegen westliche Währungen und die Preise westlicher Märkte. Aus diesem Grunde kann die UdSSR ihren Handelsbilanzüberschuß gegenüber den sozialistischen Ländern (1976: 1,3 Mrd. TRbl; 1971/76 kumuliert: 3,2 Mrd.), darunter gegenüber den RGW-Ländern (1,0 bzw. 1,7 Mrd.), nicht zur Abdeckung ihres Westhandelsdefizits (3,0 bzw. 8,3 Mrd.) verwenden.

In der Sowjetunion wird die Zahlungsbilanz nicht veröffentlicht, so daß über die Finanzierung dieser Überschüsse bzw. Defizite im einzelnen nichts bekannt ist. Der Aktivsaldo der Handelsbilanz gegenüber den sozialistischen Ländern dürfte im wesentlichen den sowjetischen kurz- und langfristigen Warenkrediten an diese Länder entsprechen. Dagegen mußte die Sowjetunion Kapital aus dem Westen importieren, um ihr Handelsbilanzdefizit gegenüber diesen Ländern zu finanzieren. In Schätzungen wird die Nettoverschuldung der UdSSR in konvertiblen Währungen für Ende 1976 auf 14 Mrd. US-\$ veran-

schlagt; die Zunahme der Verschuldung in den letzten sechs Jahren betrug danach über 12 Mrd. US-\$¹¹. Dieser sprunghafte Anstieg der sowjetischen Nettoverschuldung hat im Westen die Frage nach der Kreditwürdigkeit der UdSSR aufgeworfen, auf die es allerdings keine eindeutige, wissenschaftlich begründete Antwort geben kann¹².

Neben ihren laufenden Erlösen aus dem Warenexport in westliche Länder verfügt die UdSSR über weitere Deviseneinnahmen aus Goldverkäufen — nach westlichen Schätzungen betrugen die sowjetischen Erlöse daraus 1976 zwischen 1 bis 1,4 Mrd. US-\$¹³ — und aus Waffenverkäufen an OPEC-Staaten (geschätzte Einnahmen 1976: 1,5 Mrd. US-\$).

¹¹ U.S.-Department of Commerce; für 1976 vorläufige Angaben.

¹² Vgl. Abbau des Ungleichgewichtes im Ost-West-Handel. Bearb.: Heinrich Machowski. In: Wochenbericht des DIW. Nr. 39/76.

¹³ Eastwestmarkets, Chase World Information, 5. September 1977.

Der Abbau des Ungleichgewichtes in der Handels- und Zahlungsbilanz gegenüber den westlichen Industrieländern ist in der Sowjetunion seit 1976 ein vorrangiges Ziel der Außenhandelspolitik. Setzt sich die Entwicklung des ersten Halbjahres 1977 fort, dann würde das sowjetische Defizit im ganzen Jahr auf weniger als 2 Mrd. US-\$ sinken (1976: 4 Mrd.; 1975: 5 Mrd.). Im ersten Halbjahr 1977 stand einer Steigerung der Westexporte um 11 vH eine Verminderung der Westimporte um 8 vH gegenüber. Längerfristig dürfte eine Einschränkung der Importe allerdings weder im Interesse der UdSSR noch im Interesse der westlichen Industrieländer liegen.

Ausblick

Über die quantitativen Ziele der sowjetischen Außenwirtschaft liegen in der Regel nur sehr spärliche Einzelinformationen vor. Für 1977 wurde überhaupt keine Planzahl bekannt. Der veröffentlichte Fünfjahrplan 1976/80 enthält nur die Zuwachsrate für den gesamten Außenhandelsumsatz (1976/80 gegenüber 1971/75: 33,5 vH) und für den Umsatz mit den RGW-Ländern (41 vH). Dies läßt darauf schließen, daß der Handel mit den übrigen Ländern, also auch mit den OECD-Ländern, unterdurchschnittlich steigen soll. Die Absichtserklärungen der Wirtschaftsführung und die Notwendigkeiten, die sich aus der Westverschuldung ergeben, lassen jedoch eine Entwicklung

erwarten, die in der folgenden Modellrechnung¹⁴ für 1976 bis 1980 dargestellt ist (jahresdurchschnittliche Steigerungsraten in vH, berechnet zu Preisen von 1975):

	Ausfuhr	Einfuhr
Alle Länder	8	5,5
RGW-Länder	6	6
OECD-Länder	10	5

Das errechnete Exportwachstum entspricht dem Ist-Wert der letzten sechs Jahre; die Exporte expandieren erneut schneller als das produzierte Nationalprodukt (knapp 5 vH); die gesamtwirtschaftliche Exportquote nimmt auf über 8 vH zu. Dagegen ist eine starke Drosselung des Importwachstums zu erwarten, weil das Handelsbilanzdefizit gegenüber dem Westen abgebaut werden soll. Hinzu kommt, daß das Exportpotential der übrigen RGW-Staaten nur begrenzt ausbaufähig ist und diese Länder ihrerseits stark durch Lieferungen in westliche Länder in Anspruch genommen sind.

¹⁴ Ausgangspunkt dieser Rechnung sind die fünfjährigen Handelsabkommen zwischen der UdSSR und den übrigen RGW-Ländern sowie die Annahmen, daß (1) die UdSSR im RGW-Handel einen Exportüberschuß (Exporte in vH der Importe) von 5 vH erwirtschaften muß und (2), daß die Relation Ausfuhr zu Einfuhr im Westhandel 1980 bei 80 vH liegen wird.

Aus den Veröffentlichungen des DIW

Sonderhefte

Erscheinen als neue Folge wieder seit 1948. Format DIN A5. Seit Mitte 1975 sind erschienen:

- Nr. 109 **Verkehrswege und Ersatzbedarf.** Von B. Bartholmai. 125 S. 1975. DM 38,60.
- Nr. 110 **Modelle der Bevölkerungsentwicklung in Berlin (West) bis zum Jahre 1990.** Von P. Ring und I. Pfeiffer. 115 S. 1975. DM 26,60.
- Nr. 111 **Filmförderung in der Bundesrepublik Deutschland — Versuch einer Erfolgskontrolle der Subventionspolitik.** Von B. Dreher. 268 S. 1976. DM 69,60.
- Nr. 112 **Alternative Entscheidungsstrukturen in einer Wirtschafts- und Währungsunion.** Von F. Franzmeyer. 70 S. 1976. DM 19,60.
- Nr. 113 **Sicherheits-, Preis- und Umweltaspekte der Energieversorgung.** Von U. Dolinski und H.-J. Ziesing. 303 S. 1976. DM 78,60.
- Nr. 114 **Perspektiven und Probleme wirtschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Ost- und Westeuropa.** Herausgegeben von D. Cornelsen, H. Machowski und K. E. Schenk. 204 S. 1976. DM 68,—.
- Nr. 115 **Das Sozialprodukt der Deutschen Demokratischen Republik im Vergleich mit dem der Bundesrepublik Deutschland.** Von H. Wilkens. 188 S. 1976. DM 54,60.
- Nr. 116 **Zur Planung, Organisation und Lenkung von Forschung und Entwicklung in der DDR — Aspekte des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.** Von Angela Scherzinger. 212 S. 1977. DM 64,60.
- Nr. 117 **Die Landwirtschaft der DDR vor und nach ihrer Umgestaltung im Jahre 1960.** Von Horst Lambrecht. 307 S. 1977. DM 94,60.
- Nr. 118 **Kriterien wirtschaftsfördernder Maßnahmen für die verarbeitende Industrie in Berlin.** Von Burkhard Dreher. 60 S. 1977. DM 22,60.
- Nr. 119 **Der Handel der Deutschen Demokratischen Republik mit der Bundesrepublik Deutschland und den übrigen OECD-Ländern.** Eine vergleichende Betrachtung des Westhandels der DDR in den Jahren 1965 bis 1975. Von Horst Lambrecht. 98 S. 1977. DM 28,60.

— Hierzu ein Prospekt des DIW —

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Königin-Luise-Straße 5, D-1000 Berlin 33

Telefon (030) 8 29 11

Präsident: Dr. Karl König

Abteilungsleiterkollegium: Dr. Oskar de la Chevallerie, Dr. Doris Cornelsen, Dr. Fritz Franzmeyer, Dr. Günther John†, Prof. Dr. Wolfgang Kirner, Prof. Dr. Rolf Krengel, Dr. Manfred Liebrucks, Dr. Reinhard Pohl, Dr. Horst Seidler, Dr. Wolfgang Watter.

Präsident und Abteilungsleiter sind gemeinsam für die wissenschaftliche Leitung verantwortlich

Schriftleitung: Dr. Klaus Henkner.

Zunehmende Außenhandelsverflechtung der sowjetischen Wirtschaft bearbeitet von Heinrich Machowski.

Verlag: Duncker & Humblot, Dietrich-Schäfer-Weg 9, D-1000 Berlin 41. Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe zulässig. Druck: Zippel-Druck in Firma Büro-Technik Berlin, Muskauer Str. 43, D-1000 Berlin 36.

Bezugspreis für den Jahrgang DM 80,—, vierteljährlich DM 25,—, Einzelnummer DM 3,—.